

IM FOKUS: KIRCHHOFF

Familiär erfolgreich

Die sauerländische **KIRCHHOFF-GRUPPE** gehört zu den großen familiengeführten Unternehmen in Deutschland, die zuversichtlich durch die Krise steuerten. Eine hohe Eigenkapitalquote trägt dazu bei. Man verdient nicht mehr nur am reinen Umformen, Fügen und Veredeln von Strukturteilen.



1) Spezialist für Rohbaustrukturen und -module: Kirchhoff-Automotive-Mitarbeiter bei der Entnahme eines Frontends für den Opel Corsa. 2) Freut sich über aktuelle Auszeichnungen als Daimler-Lieferant des Jahres und ‚GM Supplier of the Year‘: Arndt G. Kirchhoff, CEO von Kirchhoff Automotive. 3) In Serie: Den hinteren Unterboden für den Astra-Kombi (900 Schweißpunkte, 22 Bolzen) fertigen die Sauerländer seit Februar 2010 am neuen Standort Meinerzhagen.

Bilder: Kirchhoff

Angefangen hat alles mit Nähadeln von Witte. Seit 225 Jahren ist die Familie Kirchhoff mittlerweile unternehmerisch tätig – und das auch in der jüngsten Weltwirtschaftskrise höchst erfolgreich. Um gerade einmal zehn Millionen Euro ist der Umsatz der Kirchhoff Automotive GmbH 2009 gegenüber dem Vorjahr gefallen. Zum Ergebnis sagen die Sauerländer traditionell nichts. Für 2010 erwartet Arndt Kirchhoff, CEO von Kirchhoff Automotive und Sohn des Konzernlenkers Dr. Jochen Kirchhoff, bereits wieder einen Anstieg auf 450 Millionen Euro.

Mit Blick auf die Auftragsbücher für die zweite Jahreshälfte konstatiert er deutlich: „Wir konnten im ersten Halbjahr 2010 die Rückgänge des Vorjahres mit einer Steigerung von über 20 Prozent voll kompensieren. Auch für das zweite Halbjahr sehen wir keine gravierenden

Änderungen. Speziell unsere deutschen Betriebe sind wieder voll ausgelastet.“

Das Institut für Mittelstandsforschung stellte erst kürzlich wieder familiengeführten Firmen à la Kirchhoff rundweg gute Noten aus: So geben sie überdurchschnittlich viel für FuE aus. Zugleich verdienen sie besser als andere Unternehmen. Und sind finanziell besonders stabil: Neben der Umsatzrendite ist die Eigenkapitalquote klar höher.

Aufschwung dank Export

Die FuE-Quote ist auch bei Kirchhoff hoch, der Rest anzunehmen. Die Gesellschafter mit Stammsitzen in Attendorn und Iserlohn setzen auf Eigenkapital – für eine gute Ausgangsposition bei Kreditverhandlungen mit Banken. Und sie haben die Basis: Die Kirchhoffs gehören laut *manager magazin* mit einem geschätzten Vermögen von einer halben

Milliarde Euro zu den 200 reichsten deutschen Unternehmerfamilien.

Im Hinblick auf den deutschen sowie den Weltmarkt, hatte Kirchhoff den Rückgang der Neuzulassungen in Deutschland 2010 nach dem Wegfall der Umweltprämie erwartet. Dieses Absinken wurde jedoch durch die verstärkten Exporte der deutschen Autoindustrie mehr als kompensiert: „Über 70 Prozent der in Deutschland produzierten Fahrzeuge werden exportiert. Kirchhoff Automotive profitiert von dieser Entwicklung“, so CEO Arndt Kirchhoff. Er ist nicht nur Chef des BDI/BDA-Mittelstandsausschusses, sondern wie seine Brüder auch politisch gut verdrahtet und forciert in seiner Heimat zudem den Auf- und Ausbau des Automotive-Netzwerkes Südwestfalen.

Kirchhoff Automotive ist einer von kaum einer Handvoll global aufgestellter

ZAHLEN / DATEN / FAKTEN

Unternehmenskennzahlen – Kirchhoff Automotive GmbH

Umsatz 2009	425 Mio. Euro	davon Automotive	80 %
Ergebnis 2009	k. A.	FuE-Anteil am Umsatz	5 %
Standorte (mit FuE)	20	Investitionen 2009	~ 42 Mio. Euro
Mitarbeiter (Juli 2010)	3 700	Umsatzprognose 2010	450 Mio. Euro

Konzern-Gründung:

1785 wurde der Grundstein für die Unternehmensgruppe Kirchhoff gelegt. Die Nadelfabrik Witte produzierte und vertrieb bereits 1879 weltweit zwei Millionen Nadeln täglich. Erst 1984 begann mit dem Erwerb von Kutsch in Attendorn die Expansion der Kirchhoff Automotive. 1994 wird die Entsorgungs- und Umweltfahrzeug-Sparte von Faun übernommen; 2006 kommt die Reha-Gruppe hinzu, Spezialist für die Anpassung von Fahrzeugen an Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen. Die in vierter Generation familiengeführte Gruppe feiert 2010 ihr 225-jähriges Bestehen.

Unternehmen heute:

Kirchhoff Automotive ist ein führender Lieferant für Metall-/Hybrid-Module und -Rohbaustrukturen. Mit rund 425 Millionen Euro Jahresumsatz ist die Firma einer der großen familiengeführten Autozulieferer in Deutschland. Produktschwerpunkte Pkw: Rohbaustrukturen wie Cross Car Beams, Frontends, Frontcars, Engine Cradles, Underbody, Säulen und Wannan. Kirchhoff Automotive ist wie der Sonderfahrzeugbau von Faun und Reha sowie der Schraubwerkzeug-Spezialist Witte ein Teil der Kirchhoff-Gruppe.

Management:

Dr. Jochen F. Kirchhoff und seine Söhne **Arndt G.**, **Dr. Johannes F.** und **J. Wolfgang Kirchhoff** führen die Gruppe. Die Kirchhoff Automotive GmbH in Attendorn und Iserlohn leitet als CEO **Arndt G. Kirchhoff**. Im Executive Board sitzen zudem COO **J. Wolfgang Kirchhoff**, CFO **Rainer Spindeldreher**, die Executive Directors **Dr. Thorsten Gaitzsch** (S&TD), **Andreas Haase** (Administration), **Stefan Leitzgen** (Production), **Tomás Moreira** (South West Europe, in Portugal) und **Janusz Sobon** (für Central East Europe, in Polen).

Wichtigste Automotive-Kunden und -Wettbewerber:

Die Hauptkunden heißen BMW, Daimler, Ford, GM, Renault Nissan, Suzuki, VW Group. Hauptkonkurrenten sind global neben den Komponenten-Werken der Autobauer Benteler, Gedia, Gestamp Automoción, ThyssenKrupp und Alu-Anbieter wie etwa Alcan. gw

Spezialisten, die Rohbaustrukturen für Fahrzeugkarosserien entwickeln und produzieren können. Dazu gehören etwa Traversen/Querträger, Frontends mit und ohne Vorderwagen, Motoraufhängungen oder Unterböden wie für Opels neuen Astra-Kombi, Türschweller für VWs Tiguan, Säulen und Wannan für Ford.

Erfolgreicher Konzern-Umbau

Mittlerweile wird nicht mehr aus einem Stahl allein kalt umgeformt. Auch Verfahren wie das Presshärten sind im Einsatz. Dabei werden höchstfeste Stähle vor der Umformung auf über 900 Grad Celsius erhitzt. Sie weisen dann nach dem Umformen eine höhere Festigkeit auf als das Ursprungsmaterial. Hybridverbindungen gehören neu zum Portfolio, ebenso Fügeverfahren, etwa das Kleben von Kunststoff- und Metallteilen.

Einen Grund für den Erfolg sieht Kirchhoff im Umbau der Firma: „Wir haben uns in den letzten Jahren neu aufgestellt, die Entwicklung vom Produktions- zum Entwicklungsspezialisten vollzogen.“ Ein zweiter liegt in der Internationalisierung des Geschäfts mit Fokus auf BRIC-Märkte: „Parallel dazu haben wir kundenbezogen unsere Globalisierung vorangetrieben. Wir können unseren Kunden ein globales kostenoptimales Logistikkonzept auch für größere Baugruppen und Module anbieten, und unsere Kunden profitieren vom globalen Netzwerk unserer Kompetenzzentren“, erläutert der CEO. Jüngste Bestätigungen: Auszeichnungen von Daimler und als „GM Supplier of the Year“. Kirchhoff war einer von nur drei deutschen unter 76 GM-Preisträgern. *Andreas Gottwald* ■

Kommentar von Prof. Dr. Bernd Gottschalk, AutoValue GmbH

Kirchhoff ist Leuchtturm des deutschen Mittelstands

„Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile“, so wirbt Kirchhoff Automotive für seine komplexen Module, und so könnte auch das Motto für die gesamte Gruppe lauten. Der Automotive-Teil ist ein essentieller Baustein, der dem Unternehmen besondere Strahlkraft verleiht. Kirchhoff ist in mehrfacher Hinsicht ein Phänomen: 225 Jahre alt, also älter als das Automobil – es begann mit Nadeln –, aber das Unternehmen ist jung und erfrischend unpräzise. Die Inhaberkonzepte beweist, dass Unternehmertum mehr ist als EBIT-Maximierung durch ein beispielhaftes wirtschafts-, gesellschafts- und tarifpolitisches Engagement, ob im VDA oder im BDI oder im Automotive Netzwerk Südwestfalen. Kirchhoff ist Mittelstand und bleibt es, selbst wenn man längst

kein Mittelstand mehr ist. Das Erfolgsrezept? Herr der eigenen Entscheidungen zu sein, so hat Dr. Jochen Kirchhoff das Ethos des Familienunternehmens vorgelebt, und so praktizieren es Arndt oder Wolfgang Kirchhoff mit überzeugtem Selbstbewusstsein heute. Stets im Markt präsent, nie arrogant, risikobewusst, nie larmoyant. Selbst in der Branchenkrise 2009 klang der Tenor bei Kirchhoff stets so, als ob es schon wieder bergauf ginge. Heute zeigt sich, wie Recht man hatte. Mit Pessimismus macht man keinen Umsatz. Kirchhoff produziert Technik, die „unter die Haut geht“. Das aber trifft genauso auf das Selbstverständnis, die Performance und die ‚Corporate Culture‘ der Firma zu. Kirchhoff ist ein Leuchtturm für den automobilen Mittelstand in Deutschland!



Beurteilt exklusiv für AUTOMOBIL PRODUKTION die Lage führender Zulieferer: Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Geschäftsführer AutoValue und ehemals VDA-Präsident.